

Jan Stankovsky

Außenhandel Österreichs mit Deutschland

Die Wiedervereinigung Deutschlands hat 1990 maßgeblich zum guten Ergebnis des österreichischen Exports beigetragen. Während die Ausfuhr nach Deutschland um mehr als 14% stieg, nahm der Export in alle übrigen Länder um nur rund 6% zu. Die Lieferungen nach Westdeutschland wurden um 16% ausgeweitet, jene nach Ostdeutschland hingegen schrumpften um 40%. Für Österreichs Export nach Westdeutschland sind Maschinen und Fahrzeuge von großer Bedeutung, während sich die Lieferungen nach Ostdeutschland eher auf bearbeitete Waren sowie Nahrungsmittel beschränken.

Die Wiedervereinigung von Deutschland (Wirtschafts- und Währungsunion am 2 Juli 1990, staatsrechtlicher Beitritt der früheren DDR zur BRD am 3. Oktober 1990) war aus österreichischer Sicht nicht nur politisch, sondern auch wirtschaftlich eines der wichtigsten Ereignisse des Jahres 1990. Die kräftige Nachfrage der Bevölkerung Ostdeutschlands nach westdeutschen Produkten löste in der Bundesrepublik Deutschland einen Konjunkturimpuls aus, der mit real etwa 1½ Prozentpunkten zum Wirtschaftswachstum beigetragen hat. Da die Produktionskapazität in Westdeutschland in vielen Bereichen nahezu ausgelastet war, mußte ein großer Teil der zusätzlichen Nachfrage durch Importe gedeckt werden, was Österreich in hohem Maße zugute kam. Die enge Außenhandelsverflechtung mit Westdeutschland sowie offensichtlich auch die ausgeprägte Flexibilität der österreichischen Industrie waren die Ursachen, daß Österreich am westdeutschen Nachfrageboom nicht nur voll partizipiert, sondern darüber hinaus auch substantielle Marktanteile gewonnen hat.

1990 exportierte Österreich Waren im Wert von 176 Mrd S (+14,3%) nach Deutschland und importierte um 245 Mrd S (+8,1%) von dort. Die Ausfuhr in alle Länder außer Deutschland nahm um nur 5,9% zu. Der Exportbeitrag Deutschlands war in der zweiten Jahreshälfte (+17,1%, andere Länder +4,3%) besonders hoch.

Während 1990 der Warenaustausch mit Westdeutschland kräftig expandierte (Export +16,4%, Import

+8,4%), schrumpfte der Außenhandel mit Ostdeutschland deutlich (–40,2% bzw. –24,9%). Der Rückgang des Außenhandels mit der DDR war in der zweiten Jahreshälfte besonders deutlich. Somit liegt die Vermutung nahe, daß zu Jahresende ein erheblicher Teil des Handels mit Ostdeutschland über Westdeutschland abgewickelt oder statistisch als Geschäft mit der Bundesrepublik Deutschland deklariert wurde¹⁾

Der Anteil Deutschlands am österreichischen Export stieg von 35,8% 1989 auf 37,6% im Vorjahr, der Importanteil blieb mit 44% gleich. Auf Ostdeutschland entfielen davon 1989 1,3% bzw. 0,4%, 1990 sind diese Anteile auf die Hälfte geschrumpft²⁾

Auch für Deutschland ist Österreich ein wichtiger Handelspartner. Von den Exporten Deutschlands entfielen 1990 auf Österreich 5,5%, wobei dieser Anteil in Westdeutschland 5,7%, in Ostdeutschland – das immer noch enge Wirtschaftsbeziehungen mit der UdSSR und anderen osteuropäischen Ländern unterhält – nur

1,0% betrug. An den Importen Deutschlands hielt Österreich einen Marktanteil von 4,3% (Westdeutschland 4,3%, Ostdeutschland 2,1%). 1990 vergrößerte sich die österreichische Marktpräsenz in Deutschland um 4%. Für den Import war Österreich im Vorjahr der zweitwichtigste Handelspartner Deutschlands außerhalb der EG, im Export lag Österreich (nach den USA und der Schweiz) an der dritten Stelle.

Die oben angeführten Berechnungen stützen sich zum Teil auf österreichische zum Teil aber auf deutsche Statistiken, die im bilateralen Warenaustausch nicht immer zu denselben Ergebnissen führen. Ein statistischer Vergleich zeigt, daß Österreichs Export nach Westdeutschland (als Bestimmungsland) von 1988 bis 1990 etwas höher war als der westdeutsche Import aus Österreich (Ursprungsland); wahrscheinlich ist dies u. a. auf westdeutsche Transithandelsleistungen zurückzuführen. Ostdeutschlands Import aus Österreich war hingegen in den vergangenen Jahren signifikant höher als der österreichische Export nach Ostdeutschland. Dies läßt auf Lieferungen österreichischer Waren nach Ostdeutschland über Drittstaaten (zum Teil über Westdeutschland) schließen. Der Unterschied könnte sich aber auch auf österreichische Transithandelsleistungen (die in Ostdeutschland als Import aus Österreich registriert worden sind) bzw. auf die Erfassung verschiedener Dienstleistungen in der ostdeutschen nicht aber in der österreichischen Außenhandelsstatistik gründen.

¹⁾ Im Dezember 1990 ging der Export nach Ostdeutschland um 97,7% zurück, der Import um 99,7% zurück.

²⁾ Für einen längerfristigen Überblick des österreichischen Außenhandels mit den beiden deutschen Staaten vgl. näher Kramer, H., Stankovsky, J. „Die deutsch-deutsche Wirtschafts- und Währungsunion. Bestandsaufnahme und mögliche Auswirkungen auf Österreich“ WIFO-Monatsberichte 1990 63(3)

Außenhandel zwischen Österreich und Deutschland

Übersicht 1

	1989	1990	1. Halbjahr 1990	2. Halbjahr 1990
	Mrd S			
Export				
Westdeutschland	148,2	172,5	83,0	89,5
Ostdeutschland	5,7	3,4	2,4	1,0
Deutschland	153,9	175,9	85,4	90,5
Import				
Westdeutschland	224,5	243,5	119,4	124,1
Ostdeutschland	2,3	1,7	1,1	0,6
Deutschland	226,8	245,2	120,5	124,7
Handelsbilanz				
Westdeutschland	-76,3	-71,0	-36,4	-34,6
Ostdeutschland	+3,4	+1,7	+1,3	+0,4
Deutschland	-72,9	-69,3	-35,1	-34,2
Veränderung gegen das Vorjahr in %				
Export				
Westdeutschland	+10,4	+16,4	+12,7	+20,1
Ostdeutschland	+0,0	-40,2	-17,7	-83,6
Deutschland	+10,0	+14,3	+11,5	+17,1
Import				
Westdeutschland	+11,7	+8,4	+6,4	+10,5
Ostdeutschland	+9,3	-24,9	+1,9	-49,5
Deutschland	+11,7	+8,1	+6,4	+9,9
Bedeutung für Österreich in % ¹⁾				
Export				
Westdeutschland	34,5	36,9	35,9	37,9
Ostdeutschland	1,3	0,7	1,0	0,4
Deutschland	35,8	37,6	36,9	38,3
Import				
Westdeutschland	43,6	43,7	43,7	43,7
Ostdeutschland	0,4	0,3	0,4	0,2
Deutschland	44,1	44,0	44,1	43,9
Bedeutung für Deutschland in % ²⁾				
Export				
Westdeutschland	5,5	5,7	5,6	5,9
Ostdeutschland	1,3	1,0	1,0	1,0
Deutschland	5,2	5,5	5,3	5,6
Import				
Westdeutschland	4,1	4,3	4,4	4,3
Ostdeutschland	3,6	2,1	1,3	4,1
Deutschland	4,1	4,3	4,2	4,3

¹⁾ Anteil am Gesamtexport bzw. -import Österreichs — ²⁾ Anteil am Gesamtexport bzw. -import Deutschlands

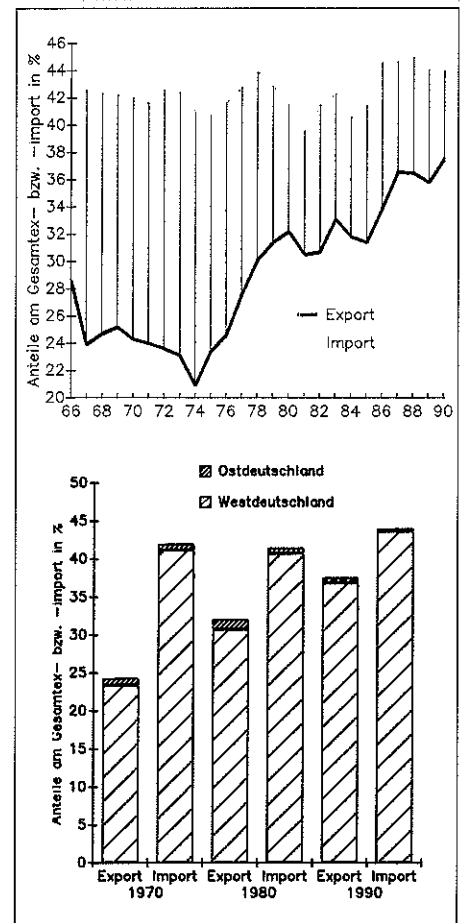
Der österreichische Import aus West- und Ostdeutschland war in den vergangenen Jahren stets deutlich niedriger als der Export dieser Länder nach Österreich. In diesem Fall liegt es nahe, österreichische Transithandelsleistungen zu vermuten, wobei Oststaaten und Entwicklungsländer (Mittlerer Osten) Zielländer gewesen sein dürften.

Eine Analyse der Warenstruktur des österreichischen Außenhandels mit Deutschland zeigt, daß 1990 der Export von Maschinen und Fahrzeugen überdurchschnittlich stieg (+26,3%). Auf diese Warengruppe entfielen fast 44% des österreichischen Exports nach Deutschland. Die Ausfuhr von Elektromaschinen nahm um 30% zu. Etwas schwächer war der Zuwachs für konsumnahe Fertigwa-

ren (+11,6%), Vorprodukte (+8,4%, davon Stahl +2,4%) und chemische Erzeugnisse (+4,7%). Die Ausfuhr

Österreichs Außenhandel mit Deutschland

Abbildung 1



Der Anteil Deutschlands am österreichischen Gesamtexport nahm seit Mitte der siebziger Jahre kontinuierlich zu, der (relativ hohe) Importanteil ist hingegen nahezu konstant geblieben. Österreichs Außenhandel konzentrierte sich auf Westdeutschland. Ostdeutschlands Bedeutung war nur marginal.

von Nahrungsmitteln (-8%) sowie von Roh- und Brennstoffen nach Deutschland schrumpfte.

Ein Vergleich der Struktur des österreichischen Exports nach West-

Außenhandel zwischen Österreich und Deutschland im Spiegel bilateraler Statistiken

Übersicht 2

	1985	1986	1987	1988	1989	1990
	Mill S					
Österreichs Export nach Westdeutschland	106.618,8	112.142,7	119.271,2	134.235,6	148.173,1	172.475,7
Westdeutschlands Import aus Österreich	107.872,2	115.194,3	12.1638,0	133.012,4	147.750,0	168.448,0
Differenz	-1.253,4	-3.051,6	-2.366,8	+1.223,2	+423,1	+4.027,6
Österreichs Export nach Ostdeutschland	4.413,9	3.786,7	5.970,4	5.712,6	5.714,8	3.418,4
Ostdeutschlands Import aus Österreich	6.887,5	5.265,6	9.411,4	9.286,2	10.325,4	5.666,5
Differenz	-2.473,6	-1.479,0	-3.441,0	-3.573,6	-4.610,6	-2.248,1
Österreichs Import aus Westdeutschland	176.384,5	179.461,9	181.950,9	200.942,7	224.519,6	243.490,9
Westdeutschlands Export nach Österreich	192.511,5	197.706,9	199.848,4	224.068,6	248.199,4	259.191,4
Differenz	-16.127,0	-18.245,0	-17.897,5	-23.125,9	-23.679,9	-15.700,5
Österreichs Import aus Ostdeutschland	2.641,6	2.392,3	2.027,7	2.088,4	2.283,1	1.714,5
Ostdeutschlands Export nach Österreich	5.932,9	4.901,9	3.551,6	3.678,4	3.820,7	2.573,3
Differenz	-3.291,3	-2.509,6	-1.524,0	-1.590,0	-1.537,6	-858,8

Struktur und Bedeutung des österreichischen Warenexports nach Deutschland

Übersicht 3

	1989		1989		Struktur	1990		Veränderung gegen das Vorjahr
	Westdeutschland	Ostdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland		Deutschland	Deutschland	
	Struktur		Bedeutung			Bedeutung	Bedeutung	
in %			in %			in %		
Nahrungsmittel	17	88	20	163	32	16	182	- 77
Rohstoffe	34	38	34	214	09	30	214	- 03
Brennstoffe	25	112	28	674	117	20	737	-179
Fertigwaren	924	763	918	356	11	934	388	+163
Chemische Erzeugnisse	72	94	73	267	13	67	296	+ 47
Bearbeitete Waren	307	311	307	321	13	291	351	+ 84
Kautschukwaren	13	04	13	326	04	12	358	+ 62
Papier, Pappe	58	26	57	325	05	55	351	+102
Textilien (ohne Bekleidung)	49	160	53	334	42	49	368	+ 45
Eisen und Stahl	63	45	62	286	08	56	323	+ 24
Maschinen Fahrzeuge	401	297	397	402	11	438	438	+263
Kraftmaschinen	91	33	88	569	08	87	600	+125
Arbeitsmaschinen	47	50	47	287	12	48	299	+184
Elektromaschinen und -geräte	95	40	93	502	08	106	555	+300
Sonstige Fertigwaren	145	61	141	385	06	138	395	+116
Bekleidung	32	16	31	391	08	28	382	+ 25
Meß- Prüf- und Kontrollgeräte	11	13	11	286	13	12	318	+247
Insgesamt	1000	1000	1000	345	13	1000	376	+143

Struktur und Bedeutung des österreichischen Warenimports aus Deutschland

Übersicht 4

	1989		1989		Struktur	1990		Veränderung gegen das Vorjahr
	Westdeutschland	Ostdeutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland		Deutschland	Deutschland	
	Struktur		Bedeutung			Bedeutung	Bedeutung	
in %			in %			in %		
Nahrungsmittel	28	34	28	222	03	27	231	+ 54
Rohstoffe	30	145	31	237	12	29	280	+ 09
Brennstoffe	18	109	19	141	08	21	144	+148
Fertigwaren	924	712	922	483	04	923	484	+ 82
Chemische Erzeugnisse	109	204	110	471	09	109	484	+ 69
Bearbeitete Waren	218	269	218	488	06	211	492	+ 46
Kautschukwaren	11	01	11	471	00	11	487	+ 73
Papier, Pappe	23	02	23	519	00	24	531	+133
Textilien (ohne Bekleidung)	40	19	39	433	02	39	433	+ 63
Eisen und Stahl	33	157	35	444	21	31	454	- 43
Maschinen Fahrzeuge	428	142	425	503	02	435	503	+105
Kraftmaschinen	29	19	29	688	05	33	703	+209
Arbeitsmaschinen	48	32	47	525	04	50	534	+151
Elektromaschinen und -geräte	86	41	86	550	03	81	537	+ 15
Sonstige Fertigwaren	168	96	167	440	03	168	432	+ 82
Bekleidung	32	10	32	314	01	31	293	+ 62
Meß- Prüf- und Kontrollgeräte	21	04	21	517	01	20	511	+ 70
Insgesamt	1000	1000	1000	436	04	1000	440	+ 81

und Ostdeutschland 1989³⁾ zeigt, daß im Export nach Westdeutschland Maschinen sowie konsumnahe Fertigwaren viel stärker vertreten waren als in den Lieferungen nach Ostdeutschland. Der Anteil der bearbeiteten Waren betrug im Export sowohl nach West- als auch nach Ostdeutschland jeweils etwa 30%. Relativ umfangreich

waren Österreichs Lieferungen an Nahrungsmitteln und Brennstoffen (elektrischem Strom) nach Ostdeutschland.

Auch in der österreichischen Einfuhr aus Deutschland (insgesamt +8,1%) nahmen Maschinen und Fahrzeuge 1990 überdurchschnittlich zu (+10,5%). Von Österreichs Import

aus Westdeutschland entfielen 1989 43% auf diese Warengruppe, 22% auf Vorprodukte und 17% auf konsumnahe Fertigwaren (Einfuhr aus Ostdeutschland 14%, 27% und 10%). Bedeutende Importpositionen aus Ostdeutschland waren chemische Erzeugnisse (20%) sowie Roh- und Brennstoffe (25%).

³⁾ Wegen des starken Rückgangs der Ausfuhr in die DDR 1990 ist ein Vergleich für dieses Jahr wenig aussagekräftig.